



Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH • Pfafferode 102 •
99974 Mühlhausen/Thür.

PRESSEMITTEILUNG

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Fernsprechangabe Unsere Zeichen Datum
(03601) 80 31 02 -Dü 11.05.2015

VII. Fachtagung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie: „Falsch verbunden“ – Wir und unsere Bindungen Donnerstag, 21.05.2015, ab 10.00 bis Freitag, 22.05.2015 (Sozialzentrum ÖHK)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Konrad Lorenz gebührt der Verdienst in der Verhaltensbiologie, die Frage nach der Bindung einer systematischen Forschung unterzogen zu haben.

Es waren John Bolby u.a., die die Frage nach Bindung auf den Menschen als Beobachtungsobjekt übertragen haben - aber es entspricht erst dem gesellschaftlichen Trend der vergangenen 10 Jahre, Bindung und Beziehung zu einem zentralen "Gelingensaspekt" der kindlichen Entwicklung zu erklären. Das Misslingen von Bindung erscheint so gewichtig, dass die ICD 10 ihr eigene Krankheitskategorien zuweist.

Dies geschieht möglicherweise in einer Sehnsucht, die der realen Entwicklung entgegensteht; einer Realität in der jede zweite Ehe geschieden wird (in den 50iger Jahren war es jede achte Ehe) und in der die enge Mutter-Kind Dyade zunehmend früher durchbrochen wird zu Gunsten einer Rückkehr der Mutter in ihr berufliches Umfeld. Auch unsere jungen Patienten formulieren ihre Beziehungshoffnungen und ihren Wunsch nach dem "Dazugehören" wenn sie die FAMILIE als das Wichtigste in ihrem Leben benennen.

Diagnosen im Umfeld misslungener Bindung - die Bindungsstörungen - implizieren aber auch eine häufige Schuldzuweisung an die Eltern, besonders die Mütter: „...Du hast es nicht geschafft, eine Bindung zu Deinem Kind aufzubauen!“ Damit kann der Wunsch nach einfachen Erklärungsmustern bedient werden (schlechte, unfähige Mutter) verbunden mit einer einfachen Lösung (das Kind braucht nur jemanden, der es versteht - an den es sich binden kann).

Wir wollen uns in einer weiteren Fachtagung die Zeit nehmen, über die Frage nach der Bindung und deren Vielfältigkeit nachzudenken - dabei freue ich mich auf eine Vielzahl von Experten, die ihre Teilnahme zugesagt haben und freue mich natürlich auch, wenn wir Ihre Neugier und Ihr Interesse geweckt haben, wir Sie begrüßen dürfen und Sie über diese große Fachveranstaltung berichten.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. F. Handerer
Chefarzt der Klinik für
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Telefonzentrale: 03601/80-30
Telefax: 03601/440559
IK-Nr.: 261600484
Steuer-Nr.: 157/124/20585

Vors. d. Aufsichtsrates: Dipl.-Volkswirt Rolf Schnurr
Geschäftsführer: Prof. Dr. med. N. Dahmen

Amtsgericht
Jena
HRB Nr. 405473

Bankverbindung:
Commerzbank AG
IBAN: DE6882080000980253800
BIC: DRESDEFF827

